

+Baugruppe

Durch das Baugruppenprojekt welches von Beginn an durch eine Moderation geführt wird sollen sich die zukünftigen Bewohner schon vor Baubeginn kennen lernen und zu einer Gemeinschaft zusammen wachsen. Es entsteht somit Vielfalt und Individualität im Wohnbau, die sich auch bei deren Nutzern widerspiegeln soll.

Die Wahl der Größe und Lage bleibt den potenziellen Bewohnern selber überlassen, unabhängig von Alter, Familienstand, Herkunft oder Beruf. Jeder Geschichte sein Haus. Durch die gemeinsame Erfahrung der Projektphasen, soll die Gemeinschaft gestärkt werden.

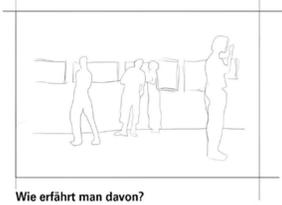
+Gemeinschaft

In diesen öffentlichen Raum implantierte Gebäude sollen das Angebot für die Bewohner erweitern und bereichern. Räume wie ein Jugendraum, Werkstatt, Veranstaltungsraum, Spielbereich für Kinder, Sauna könnten entstehen. Hier soll für jeden etwas dabei sein, aber nicht nur ein friedliches Nebeneinander sondern auch ein aktives Miteinander stattfinden.

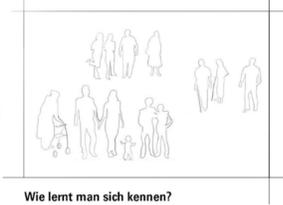
Unattraktive Nebenräume wie Müllraum, Lager oder Abstellplätze werden anstatt in jeder einzelnen Wohneinheit platzsparend vereint und gut erreichbar positioniert. Durch das vielfältige Angebot von Freizeitgestaltung innerhalb des Wohnbaus und gibt es die Möglichkeit gemeinsame Interessen zu erkennen und die Gemeinschaft zu stärken.

Die Typologie des Hofes wird von der geplanten Durchwegung in Längs- und Querrichtung aufgebrochen und in weiterer Folge von Sichtachsen und Platzsituationen bestimmt. Die Durchwegung verläuft geradlinig von der Bergsteiggasse in die Jörgergasse und ist nur für Bewohner erschließbar, um die Privaterheit zu erhalten.

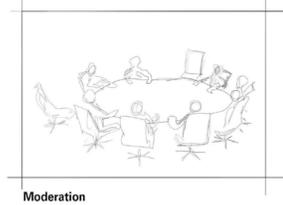
Die Gemeinschaftsbereiche befinden sich rückseitig und sind über eine Brücke mit dem Hauptgebäude verbunden. Somit entsteht ein direkter Bezug zu den Wohneinheiten. Erweiterte Erschließungssituation schaffen Begegnungsräume sowie gemeinschaftliche Freiräume.



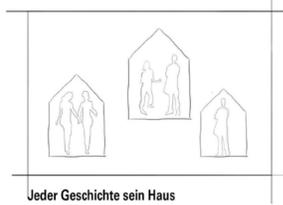
Wie fährt man davon?



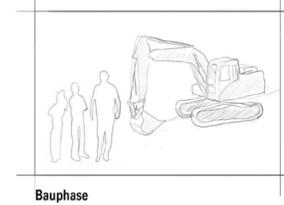
Wie lernt man sich kennen?



Moderation



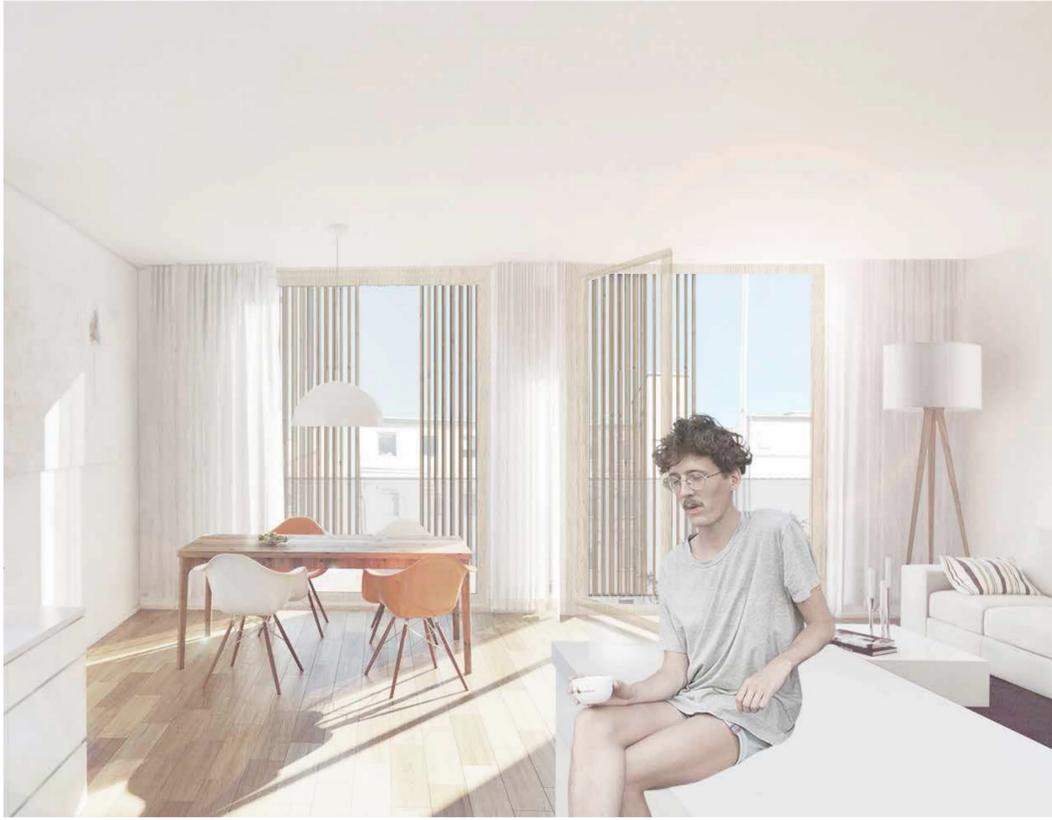
Jeder Geschichte sein Haus



Bauphase



Gemeinsames Leben



ANSICHT INNENRAUM



ANSICHT BERGSTEIGASSE

Wolf | Hammel | Hernalser Alltags'schichten

+Wohnen & Arbeiten

Im Erdgeschoss befindet sich die Heilpraxis, die über den an der Straße liegenden Gang direkt erschlossen wird. Daher ergibt sich die Möglichkeit eines gut einsehbaren Eingangs von der Bergsteiggasse. Die Praxisräume befinden sich im zum Garten hinorientierten Bereich, der jedoch durch eine Mauer nicht einsehbar ist.

Im darüber liegenden Geschoss befindet sich die Wohnebene der Familie. Die Traumwohnung besitzt neben einem großzügigen Wohn- und Essbereich der Richtung Hof orientiert ist auch drei Schlafbereiche und ein eigen-

+2x Wohnen

Der Nachwuchs ist mittlerweile schon 18 und 16 Jahre alt. Tochter Anna ist gerade ausgezogen und der jugendliche Sohn Lorenz bekommt sein eigenes Reich. Der Kinderbereich wird nun zu einer eigenständigen Wohnung mit eigener Küche und einem Wohn-Essbereich umfunktioni-ert. Die beiden Wohnungen sind zwar noch durch den Glasgang miteinander verbunden, jedoch durch die zwei Wohnungseingänge auch separat erschließbar.

+3x Wohnen

Die Eltern Heinz sind in Pension gegangen. Sie haben ihre Praxis geschlossen und in eine behinderten gerechte Wohnung umfunktioni-ert, um Luises Mutter Nora in ihrer Nähe zu haben. Ihr Sohn Lorenz ist zu seiner Freundin gezogen.

Nun bekommt das Ehepaar Heinz neue Nachbarn, die Scholls. Für das junge frisch verheiratete Paar ist die zwei Zimmer Wohnung ideal für den neuen Lebensabschnitt.

+2x Wohnen

Familie Weber zieht in die Wohnung 6 und 7 ein. Das Ehepaar hat 3 Kinder und der Maisonettetyp, in Richtung Innenhof orientiert, ist ideal für die große Familie. Da Daniela und Robert beide berufstätig sind, kümmern sich die Großeltern, die in der Wohnung nebenan wohnen, welche durch den Gang direkt mit der Maisonettewohnung verbunden sind, am Nachmittag um die Kinder.

Stefan Heuer ist Single und als Unternehmer viel unterwegs. Mit 60.90 m² hat die Wohnung für ihn die perfekte Größe und am Wochenende kann er sich darin richtig

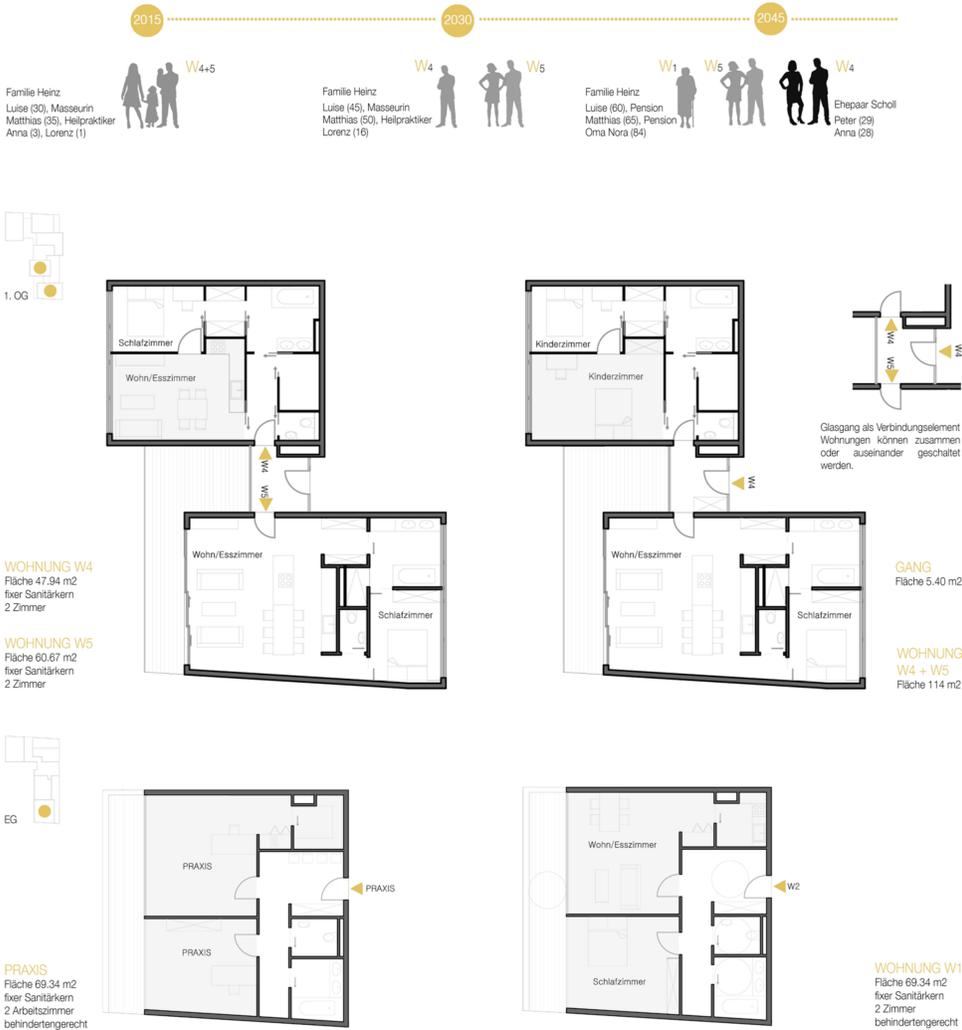
+3x Wohnen

Sohn Konrad ist ausgezogen und bei den Webers ist nun ein Zimmer frei, in welches Oma Inge einzieht. Ihr Mann ist mittlerweile verstorben und mit ihren stolzen 80 Jahren braucht sie Unterstützung.

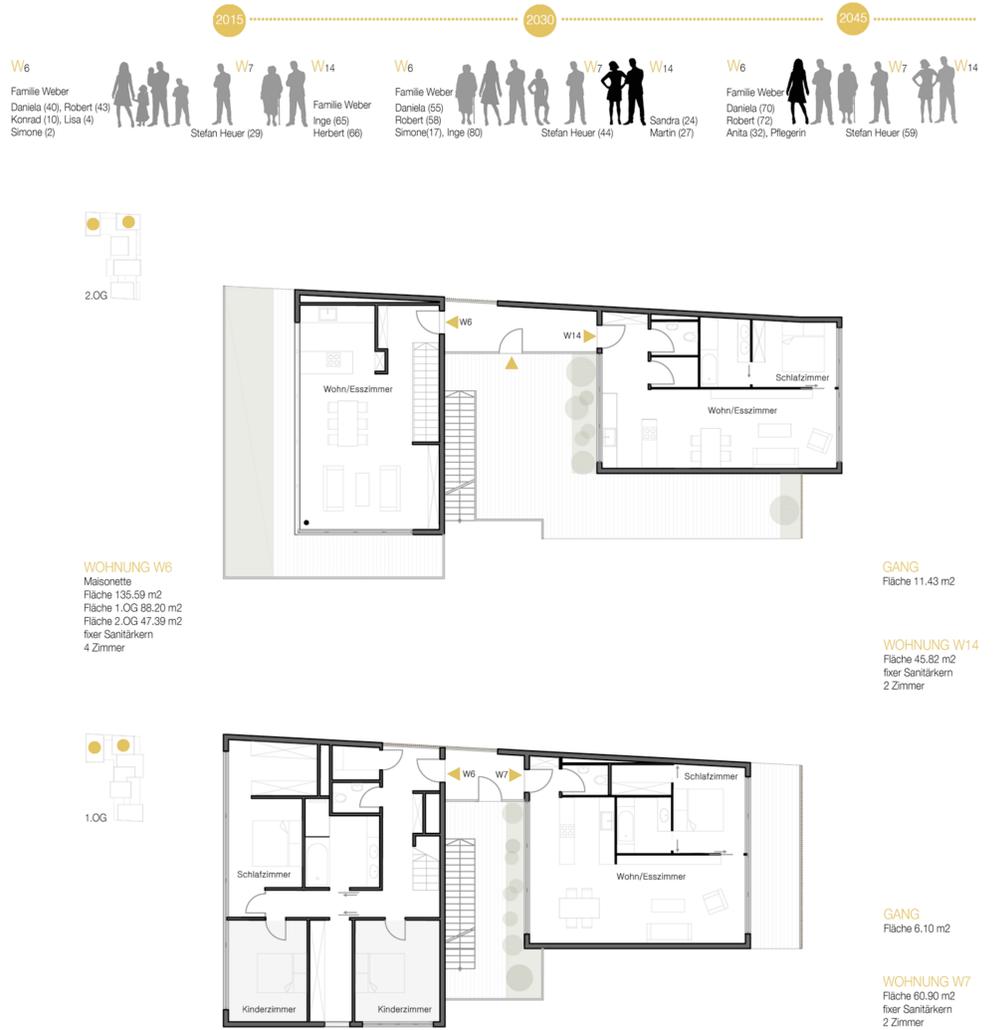
Durch den Wechsel von Oma Inge in Wohnung 6, bezieht das Paar Sandra und Martin die Wohnung 14, ihre erste gemeinsame Wohnung. Da sie beide im nahe gelegenen Spital AKH arbeiten, wollten sie in diese Gegend ziehen.

4x Wohnen

Das Ehepaar Weber lebt nun alleine in der großen Wohnung. Die Kinder sind aus dem Haus und Oma Inge ist verstorben. Sie sind beide schon um die 70 Jahre und nehmen sich daher eine Pflegerin, die bei ihnen einzieht. Die ehemaligen Kinderzimmer werden zu Wohnräumen umfunktioni-ert und somit spielt sich das Wohnen für die Webers nur noch auf einer Etage ab und Pflegerin Anika hat ihren eigenen Bereich im 2. OG.



AUSSCHNITT WOHNUNGEN M1:100



Wolf | Milena | Hernalser Alltags'schichten